

Kreisspiel- und Stafettentag Sins

Ungetrübter sportlicher Wetteifer der Turnvereine

Für die einen ist Sport Mord, für andere gehört er zu den beglücktesten Lebenszutaten. Eindeutig zur zweiten Gruppe Menschen zählen die über 600 Freiamter Turnerinnen und Turner, die am Samstag am Kreisspiel- und Stafettentag teilnahmen. Ihren Spass am Sport konnte auch das herbstliche Wetter nicht trüben.

Der spielerische Schwerpunkt lag beim Volleyball. Die Turnvereine des ganzen Freiamts hatten insgesamt 45 Mannschaften nach Sins geschickt, um in verschiedenen Kategorien die regionalen Meister zu küren. Auf den acht Volleyballfeldern auf dem Rasenplatz Ammannsmatt herrschte darum vom Samstagvormittag bis am Abend stets Hochbetrieb.

Die Teams schenkten sich nichts, gleichzeitig fehlte es nicht an lockeren Sprüchen, mit denen die weniger gelungenen Bälle und Punkverluste weggesteckt wurden.

Im Verlaufe des Tages hellte auch das Wetter kontinuierlich auf. Von den Regenfällen im Voraus war der Boden aber butterweich und glich bald schon einem frisch gepflügten Acker. Der guten Laune konnte dies offensichtlich nichts anhaben: Die unberechenbar glitschige Unterlage schien als zusätzlicher Fun-Faktor willkommen und manches schlammverschmierte T-Shirt zeugte von spektakulären Hechtsprüngen und aufopferndem Einsatz.

Ausserdem wurde auf der Sachwiese auch Korbball und Schnurball gespielt und verschiedene Mannschaften und Einzelathleten versuchten sich im Steinheben.

Schnelle Beinwilerinnen

Dazwischen fanden verschiedene Stafetten statt. Die Wiese unterhalb des Schützenhügels bot ein hinreichend trockener Schauplatz für spannende Wettkämpfe der Läuferinnen- und Läuferteams. Höhepunkt war hier die Freiamterstafette am Abend, wo pro Team eine Abfolge unterschiedlicher Distanzen gelaufen werden musste (Damen: 400, 300, 200 und 100 Meter, Männer: 500, 400, 300, 200, 100). Ein packendes Verfolgungsrennen brachte bei den Damen den Turnverein Beinwil als Freiamterstafettenmeister hervor. Bei den Männern siegte der Turnverein Boswil überlegen mit einem Vorsprung von rund 10 Sekunden auf den zweitplatzierten Turnverein Auw.



Die Auwer Läufer (im Vordergrund: Simon Villiger) erzielten in der Freiamterstafette den 2. Platz.

Sins sprang für Auw ein

Rundum zufrieden zeigte sich OK-Präsident Ruedi Wey vom STV Sins. «Das herbstliche Wetter spielt für uns keine grosse Rolle. Beim Spiel- und Stafettentag gehört es fast schon zur Tradition», meinte er zur Witterung. Ursprünglich wollte eigentlich der Turnverein Auw den diesjährigen Anlass durchführen. Die vorgesehenen Wiesen standen aber nicht rechtzeitig frei, weshalb der Sinsener Turnverein einsprang. Da Sins schon letztes Jahr den Kreisspieltag durchführte, habe man auf viel Bewährtes zurückgreifen

können, so Wey. Dankbar zeigte er sich vor allem gegenüber den Gemeindebehörden, die den Rasenplatz trotz der absehbaren Schäden für den ganzen Tag freigaben. Selbstverständlich werde sich der Verein auch um die Wiederinstandstellung bemühen.

Ihre diesjährige Erfahrung mit schlechtem Wetter hatten die Freiamter Turner bereits am Kreisturnfest in Dottikon im Juni gemacht. Der Regen war mitverantwortlich, dass den Organisatoren daraus ein Defizit resultierte. An ihrem Fest erhoben die Sinsener nun auf jedem



Nachbarschaftsderby: Die Männerriege Auw (rechts) gegen ihre Kollegen von der Männerriege Sins. Bilder: Andreas Kaufmann



Gute Laune bei den Beinwiler Volleyballerinnen. Nach dem ersten gewonnenen Finalsatz gegen Wohlen rückte der Tagessieg in Reichweite.



Die Mixed Volleyball Teams aus Auw (links) und Mühlau.



Nockenfußballschuhe gehörten angesichts des tiefen Bodens zum Standard-Volleyball-Schuhwerk. Gegen den Schlamm halfen sie aber nur bedingt.

Bier einen Solidaritäts-Franken, der zur Tilgung des Dottikon-Defizits beitragen sollte. Ebenso hatte der STV Sins zwei Shuttlebusse organisiert, die nach der anschließenden Party in der Turnhalle die ausgepowerten Athletinnen und Athleten heim brachten.

Andreas Kaufmann

Aus den Ranglisten

Stafetten. Freiamterstafette Turnerinnen: 1. Beinwil, 2. Merenschwand, 3. Boswil, 4. Auw, 5. Sins.

Freiamterstafette Turner: 1. Boswil I, 2. Auw, 3. Boswil II, 4. Dottikon, 5. Beinwil, 6. Sins, 7. Villmergen, 8. Fi-Gö.

10x80 m Mixed: 1. Beinwil, 2. Boswil, 3. Merenschwand, 4. Sins, 5. Dottikon.

6x80m Turnerinnen: 1. Boswil, 2. Merenschwand, 3. Beinwil, 4. Sins, 5. Auw.

6x80m Turner: 1. Boswil I, 2. Beinwil, 3. Auw, 4. Boswil II, 5. Dottikon, 6. Villmergen, 7. Sins, 8. Fi-Gö, 9. Bremgarten, 10. Boswil III.

4x100 m Turnerinnen: 1. Merenschwand, 2. Beinwil, 3. Boswil, 4. Auw, 5. Sins.

4x100 m Turner: 1. Boswil I, 2. Boswil II, 3. Beinwil, 4. Hägglingen, 5. Sins, 6. Auw, 7. Fi-Gö I, 8. Bremgarten, 9. Fi-Gö II, 10. Villmergen.

Spiele. Volleyball Turnerinnen: 1. Beinwil, 2. Wohlen, 3. Sarmenstorf, 4. Waltenschwil, 5. Merenschwand, 6. Aristau, 7. Boswil.

Volleyball Turner Kat. A: 1. Besenbüren I, 2. Boswil I, 3. Merenschwand I, 4. Bremgarten, 5. Auw, 6. Dottikon, 7. Merenschwand, 8. Büttikon.

Volleyball Turner Kat. B: 1. Hägglingen I, 2. Boswil II, 3. Besenbüren II, 4. Beinwil, 5. Hägglingen II, 6. Sarmenstorf, 7. Villmergen.

Volleyball Mixed: 1. Waltenschwil, 2. Auw I, 3. Mühlau II, 4. Villmergen, 5. Bremgarten, 6. Sins I, 7. Dottikon I, 8. Sins II, 9. Mühlau I, 10. Auw II, 11. Dottikon II.

Volleyball Männerriege: 1. Wohlen, 2. Büttikon, 3. Fi-Gö, 4. Sins, 5. Merenschwand I, 6. Boswil, 7. Beinwil, 8. Auw, 9. Merenschwand.

Schnurball: 1. Niederwil, 2. Boswil I, 3. Büttikon, 4. Boswil II.

Korbball: 1. Boswil I, 2. Fi-Gö II, 3. Fi-Gö I, 4. Boswil II, 5. Boswil III.

Steinheben Turnerinnen: 1. Boswil I, 2. Boswil II, 3. KTV Freiamt I, 4. KTV Freiamt II.

Steinheben Turnerinnen einzeln: 1. Patrizia Buri, 2. Andrea Birrer, 3. Corinne Glauser, 4. Michaela Buri.

Steinheben Turner: 1. Beinwil, 2. Fi-Gö, 3. Boswil.

Steinheben Turner einzeln: 1. Thomas Küng, 2. Stefan Meier.